

Das Krebs-Reha-Programm

Ein innovatives Reha-Programm für Patienten mit Krebserkrankungen
Ayurveda Health and Beauty in Feldafing am Starnberger See
Leitender Arzt: Dr. med. John Switzer, Ayurveda-Arzt

„Krebs ist keine lokale, sondern eine allgemeine Krankheit, deren Ursache vor allem Nahrungsmittel sind, die durch moderne Anbaumethoden und die Nahrungsmittelindustrie vergiftet wurden.“ Dr. Max Gerson

Der deutsche Arzt Dr. Max Gerson wurde 1881 in Deutschland geboren und praktizierte Medizin bis zu seinem Tod 1959. Berühmt wurde er durch seine innovative Krebstherapie, die auf einer naturnahen Therapie basierte und die er in den USA und Mexiko mit großem Erfolg praktiziert hat.

Durch seine Forschung kam er zu dem Fazit, dass nur ein Bündel an Maßnahmen in der Lage ist, den Krebs wirksam zu behandeln. Ein „Allheilmittel“ gegen Krebs kann es seiner Meinung nach nicht geben. Sein Vorgehen war sehr pragmatisch. Er suchte auch den Dialog mit der regulären Medizin. Seine Bemühungen galten in erster Linie dem Wohl seiner Patienten. Da viele seiner amerikanischen Patienten nicht krankenversichert waren, wollte er vor allem kostengünstige Therapien entwickeln.

Gerade bei degenerativen Krankheiten wie Krebs muss man alle in dem Patienten schlummernden Kräfte mobilisieren, da die Chancen sonst sehr gering sind. Dies erfordert natürlich einen hohen Einsatz seitens des Patienten. Vor allem die Ernährungsumstellung ist lt. Dr. Gerson dabei eine wichtige Voraussetzung, um den Kampf gegen den Krebs zu gewinnen. Schließlich haben die meisten Menschen über Jahrzehnte Nährstoffdefizite angesammelt, die man wieder ausgleichen muss. Ohne die Einnahme hochwertiger Enzyme, Vitamine, organischer Spurenelemente, Chlorophyll, Biophotonen, sekundären Pflanzen- und Bitterstoffen kann der Stoffwechsellmotor und das Immunsystem nicht anspringen. Das sei einer der Gründe, warum die lokale Behandlung eines Krebstumors mittels Chirurgie und Bestrahlung oft nur unbefriedigende Ergebnisse liefert.

Um die schlummernden Heilkräfte zu wecken, setzte Dr. Gerson spezielle Darmläufe ein, wie sie auch in der ayurvedischen Medizin praktiziert werden. Damit werden die abführenden Gallenwege erweitert, damit die Leber alle angesammelten Toxine besser abgeben kann. Da ca. 75 Prozent aller Toxine und Schlacken in der Leber neutralisiert werden, ist es wichtig, dass die Entgiftungsfunktion dieses wichtigen Organs funktioniert. Selbst die Gabe von hochwertigen Nährstoffen und Arzneimitteln werden kaum in der Lage sein, den Stoffwechsel und das Immunsystem zu beleben, ohne eine neutralisierte und aufnahmefähige Leber.

Dr. Gersons ganzheitliche Therapie setzt sich aus einer Reihe von naturheilkundlichen Arzneimitteln, Anwendungen und Nährstoffergänzungen zusammen, die in der folgenden Liste aufgeführt werden:

§ Die Verabreichung von organischem Jod, Selen und Germanium sowie vielen anderen Spurenelementen, um Enzyme des Immunsystems zu beleben.

§ Die Gabe von Vitamin B3 (Niacin) in höheren Dosierungen, um die Gefäße zu erweitern und damit auch die Mikrozirkulation zu beleben. Das ist eine wichtige Voraussetzung, um Säuren und Toxine aus dem Krebsgeschehen weg zu transportieren.

§ Die Verabreichung von hochkonzentrierten Enzympräparaten, um den enzymatischen Abbau von Krebszellen zu unterstützen.

§ Die Verabreichung von speziellen Darmläufen, um die abführenden Gallenwege zu erweitern, damit die Toxine aus der Leber schneller abfließen können. Gerade bei der Bekämpfung von Schmerzen war diese Methode sehr erfolgreich. Damit kann man Schmerzmittel wie Morphinum reduzieren bzw. überflüssig machen.

§ Die Gabe von organischen Mineralien, um die Körpersäfte zu säubern und angesammelte Säuren zu neutralisieren.

§ Die Gabe eines speziellen Bio-Kalbsleber-Konzentrats, von Vitamin-B12-Injektionen, Enzyme wie Gluthathion-Reduktase und Bitterstoffe aus frischen Wildkräutern. Diese Nährstoffe wirken unterstützend auf den Leberstoffwechsel.

§ Die Gabe von Hydrochlorsäure und Verdauungsenzyme, um die Verdauungssäfte im Magen-Darm-Trakt und das Verdauungsfeuer zu stärken. Damit der Körper die Nährstoffe aus der Nahrung aufnehmen und verwerten kann, muss das Verdauungsfeuer funktionieren. Schließlich ist ein gesunder Mensch auch „gut im Saft.“ Damit sind die Verdauungssäfte gemeint, die vor allem bei Krebserkrankungen meistens stark reduziert sind. Normalerweise werden ca. 5 bis 6 Liter Verdauungssäfte täglich produziert. Bei schweren Krankheitsverläufen können diese großen Mengen nicht mehr gebildet werden. Dadurch leidet auch die Assimilation von wichtigen Nährstoffen wie z. B. den organischen. Deswegen ist es unerlässlich, die Verdauungssäfte zu stärken.

§ Die Elimination von glutenhaltigen Kohlenhydraten, Zucker und Milchprodukten sowie eine Reduktion von tierischem Eiweiß sind wichtige Voraussetzungen, um die Menge des zirkulierenden Insulins zu reduzieren und eine weitere Verschlackung der Darmwände und des Gewebes zu verhindern. Viele Experten sehen in einem überhöhten Insulinspiegel einen wichtigen Faktor für die Bildung von Krebszellen. Hier kann die Einnahme von Wildkräuter-Früchte-Cocktails einen hohen Insulinspiegel reduzieren.

Laut Dr. Gerson ist Krebs in erster Linie eine Eiweißspeicher-Krankheit, eine Ansicht, die von vielen Wissenschaftlern wie Professor Campbell, Autor der berühmten „China Study“, geteilt werden. Menschen in China, die viel tierisches Eiweiß verzehren, leiden deutlich mehr an Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen als Menschen, die sich hauptsächlich von pflanzlichem Eiweiß ernähren. Deswegen wird eine eiweißarme Ernährung mit möglichst kleinen Mengen tierischem Eiweiß angestrebt.

Die bewährten Therapien von Dr. Gerson werden auch in unserem Krebs-Reha-Programm eingesetzt. Hinzu kommen die heilkräftigen Anwendungen des Ayurveda. Heilfasten mit Kräuter-Ghee oder Kokosöl, Wildkräuter-Cocktails, Ganzkörper-Ölbehandlungen, Kräuteröl-Darmreinigungen, Ölbäder, amerikanische Chiropraktik (um Blockaden in der Wirbelsäule zu beseitigen), klassische Homöopathie und ayurvedische Rasayana-Therapie mit ihren bewährten Kräuter- und mineralhaltigen Heilmitteln. Diese Therapien stehen nicht im Widerspruch zu einer modernen Krebstherapie, man kann sie sogar mit einer Chemotherapie kombinieren.

Die erfolgreichen Therapien Dr. Gersons waren den amerikanischen Gesundheitsbehörden ein Dorn im Auge. Seine einfachen und natürlichen Behandlungen weckten bei den Ärzten damals große Skepsis. Er wurde sogar ins Gefängnis gesteckt und durfte in den USA nicht mehr praktizieren. Als alternativer Standort baute er eine Klinik in Tijuana, Mexiko, auf, wo er seine Forschung und Behandlungen weiter betreiben konnte. Über die Jahre konnte er Tausende von

Krebskranke erfolgreich behandeln. Von seinen Patienten erwartete er viel Einsatz; schließlich gebe es kein Allheilmittel bei der Behandlung von Krebs. Hilfesuchende aus der ganzen Welt pilgerten zu seiner Klinik. Viele seiner gelungenen Fälle wurden in dem Buch „Eine Krebstherapie, 50 geheilte Fälle“ dokumentiert.

Dr. Gersons Strategie war auf zwei Prinzipien aufgebaut: der Darmtrakt und die Leber müssen erst gesäubert und entgiftet werden, bevor der Körper mit den heilkräftigen Nährstoffen etwas anfangen kann. Sonst wird die Therapie, basierend auf frisch gepressten Säften, Vitaminen, Mineralien und anderen Nahrungsmitteln, nicht greifen. Durch eine Überflutung des Körpers mit Nährstoffen hoffte er auf eine Belebung von Stoffwechsel und Immunsystem; wichtige Voraussetzungen, um den Kampf gegen den Krebs zu gewinnen. Hier spielen Darm und Leber wichtige Schlüsselrollen. Vor 2300 Jahren sprach auch Hippokrates, der Vater der Medizin, von der Bedeutung eines sauberen Darms als Voraussetzung für das Wiedererlangen der Gesundheit. Es heißt nicht umsonst: „Der Tod sitzt im Darm!“

Die Krebstherapie von Dr. Gerson zeigt viele Ähnlichkeiten mit einer Ayurveda-Panchakarma-Kur, die seit über 4000 Jahren in Indien praktiziert wird. Erst werden die Körperkanäle entschlackt und die Darmwände mittels Kräuteröl-Einläufen von Schlacken-kleister befreit. Danach erhalten die Patienten hochwertige pflanzliche und mineralische Präparate, um den Stoffwechsel und das Immunsystem zu beleben. Nach einer solchen Reinigung fühlt man sich wie neugeboren.

Das Gesundheitszentrum Ayurveda Health and Beauty am Starnberger See hat die Gerson-Therapie weiterentwickelt. Unsere Patienten erhalten z.B. Wildkräuter-Früchte-Cocktails, ayurvedische Kräuteröl-Einläufe, amerikanischer Chiropraktik, klassische Homöopathie und Ganzkörper-Ölmassagen. Diese Maßnahmen ergänzen sich gegenseitig und führen den Patienten in einen Zustand von innerem Gleichgewicht. Ablagerungen und Toxine werden mobilisiert und ausgeleitet, die Körperkanäle gesäubert und der Stoffwechsel belebt.

Nur ein entgifteter Körper ist widerstandsfähig und in der Lage, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Je besser der Körper gereinigt wurde, desto leichter können die eigenen Widerstandskräfte gegen den Krebs aktiviert werden. Laut Dr. Gerson werden die Selbstheilungskräfte nur über eine körperliche Entgiftung und heilkräftige Ernährungsweise aktiviert. Das setzt eine enge Zusammenarbeit zwischen Arzt und Patienten voraus.

Eine Synthese aus der Gerson-Therapie, Ayurveda-Panchakarma-Entschlackungskur, Kräuteröl-Darmspülungen, klassischer Homöopathie, amerikanischer Chiropraktik und Wildkräuter-Vitalkost wird bei unserem Krebs-Reha-Programm eingesetzt. Die Anwendungen wirken schonend und entspannend. Sie können sogar im Anschluss an einer Chemotherapie verabreicht werden. In den USA setzen Onkologen inzwischen ayurvedische Stärkungsmittel (Rasayana) ein, um die Nebenwirkungen einer Chemotherapie zu begrenzen.

Eine wichtige Säule von Dr. Gersons Therapie war die Verwendung von frischen Gemüsesäften. Unser Krebs-Reha-Programm setzt in erster Linie frisch gepflückte Wildkräuter ein. Daraus werden schmackhaften Wildkräuter-Früchte-Cocktails gemixt.

Der überragende Nährstoffgehalt der heimischen und essbaren Wildkräuter, die oft über 5- bis 40-mal mehr Nährstoffe verfügen als grünes Blattgemüse aus dem Bioladen, ist der Grund warum wir die Wildkräuter verwenden. Brennnesselblätter enthalten über ca. 30-mal mehr organisches Kalzium als Kopfsalat. Hinzu kommen die wertvollen sekundären Pflanzen- und Bitterstoffe, Enzyme, Vitamine und Biophotone von der Sonne.

Wenn der Körper durch eine degenerative Krankheit wie Krebs herausgefordert wird, kann nur die „Premium“ Nahrung helfen. Zur „Premium“ gehören die Wildkräuter und die probiotischen Nahrungsmittel. Wir versuchen diese innovativen Rezepte schmackhaft zu zubereiten. Das Buch „Dr. Switzers Wildkräuter-Vitalkost-Rezepte“ wird voraussichtlich im März 2011 erhältlich sein.

Die Kräuter werden täglich in unserem Biotop am Starnberger See frisch gepflückt und verfügen über einen besonders hohen Nährstoffgehalt. Sie werden mit reifen Früchten und Wasser gemixt. Viele Patienten und Seminarteilnehmer waren über ihren angenehmen Geschmack und ihre tiefgreifende Sättigung angenehm überrascht.

Grünes Blattgemüse aus dem Bioladen hat oft lange Transportwege absolviert und ist deswegen kein guter Spender von Nährstoffen wie Enzyme und Biophotonen. Gerade diese Nährstoffe haben eine kurze Halbwertszeit. Sie verschwinden oft innerhalb von wenigen Stunden. Deswegen ist eine frische Ernte und zeitnahe Bearbeitung der Wildkräuter von so großer Bedeutung für die Therapie. Der hohe Biophotonen-Gehalt mit ihrer großen therapeutischen Bedeutung, wird von der Schulmedizin heute häufig übersehen.

Insofern dürfte die Nährstoff-Therapie bei unserem Krebs-Reha-Programm gehaltvoller sein als die grüne Saft-Therapie von Dr. Gerson. Deswegen setzen wir in großem Stil die frisch verarbeiteten Wildkräuter-Früchte-Cocktails ein. Der Erfahrungsbericht von Ralf Brosius, der seinen metastasierenden Lungenkrebs mithilfe einer Ayurveda-Kur und der Wildkräuter-Cocktails überwinden konnte, spricht hier Bände.

Die Biophotonen aus den sonnenbeschienenen Blättern können freie Radikale neutralisieren, wie die Arbeit von Professor Popp zeigen konnte. Freie Radikale wirken besonders destruktiv auf die Zellen bei degenerativen Krankheiten wie Krebs. Viele Wissenschaftler sehen den Einsatz von Antioxidantien als ein wirksames Mittel, um diese Destruktion aufzuhalten. Die Biophotonen sind die besten Antioxidantien, weil ihre negativ geladenen Elektronen die freien Radikale am besten neutralisieren können.

Ein Wildkräuter-Cocktail aus frisch gepflückten Wildkräutern, organischen Spurenelementen aus der Mikromineralien-Ur-Essenz und eingeflogenen tropischen Bio-Früchten kann sehr positiv auf den Stoffwechsel und das Immunsystem wirken, eine wichtige Voraussetzung, um Krebs und andere degenerative Krankheiten in Schach zu halten. Schonende Kräuteröl-Darmläufe säubern die Darmwände, damit die Nährstoffe besser aufgenommen werden können.

Bei dem Krebs-Reha-Programm von Ayurveda am Starnberger See werden die ent-sprechenden Krankheitssymptome eines jeden Patienten erst individuell analysiert, damit daraufhin ein für ihn spezieller Behandlungsplan erstellt werden kann. Jede/r Patient/in wird nach dem ayurvedischen „Dosha“-System nach den drei Doshas Vata, Pitta und Kapha analysiert und behandelt.

Kampf gegen Krebs: Urkraft von Kräutern und Rohkost

Zeitungsartikel im Starnberger Merkur, 30.12.2009

Seine Diagnose kam einem Todesurteil nahe. Ralf Brosius hatte Lungenkrebs im Endstadium. Heute fühlt sich der Starnberger kerngesund - dank der Umstellung seiner Ernährung, die vor allem auf Rohkost und Wildkräutern beruht.

VON ELISA VON GRAFENSTEIN

Starnberg - Eines Tages im Dezember 2006 erfährt Ralf Brosius, dass er Lungenkrebs hat - im Endstadium. In der Gautinger Lungenklinik entfernen die Ärzte die Hälfte eines Lungenflügels und einen Lymphknoten. Der Krebs hatte bereits gestreut. Am Heiligabend wird der 54-Jährige entlassen mit der Empfehlung, sich einer Chemotherapie zu unterziehen. Nach Erfahrung der Onkologen sterben bei dieser Diagnose 70 Prozent der Erkrankten innerhalb von drei Jahren. „Es war eine Minute vor Zwölf“, beschreibt Brosius seine Situation.

Heute, genau drei Jahre nach seiner Entlassung, ist Brosius beschwerdefrei, alle Bluttests fallen negativ aus. „Die Sache ist ausgestanden“, ist er sich sicher. Er hat nicht nur überlebt, sondern fühlt sich kerngesund und verjüngt. „Du schaust aus wie das blühende Leben“, sagen ihm Freunde. Tiefe Lachfalten zeugen von seiner positiven Einstellung zum Leben.

Seine Heilung erklärt sich der Starnberger mit seinem Ernährungswandel. Weil Chemo-therapie für ihn nicht in Frage kam, besucht er drei Tage nach seiner Entlassung den ayurvedischen Arzt Dr. John Switzer in Feldafing. Gemeinsam legen sie einen Therapieweg an, der vor allem auf der kompletten Umstellung der Ernährung beruht. Die ersten Tage widmet sich Brosius der Entgiftung seines Körpers: kaltgepresstes Kokosöl, erwärmt und mit Zimt abgeschmeckt, Gemüsebrühe, Kräutertees mit Heilerde.

Später stellt er seine Ernährung fast ausschließlich auf Rohkost um. Am wichtigsten ist für ihn der „Wildkräuter-Energie-Cocktail“. Vor zehn Jahren entdeckte Dr. Switzer die heimischen Wildkräuter, statt diese aus Indien zu importieren. „1500 Wildkräuter gibt es in Europa“, sagt er. „Sie sind unsere Ernährung.“ Der Ayurveda-Arzt experimentierte, verschrieb die Cocktails seinen Kurpatienten. Mit Erfolg: „Sie schlafen besser, ihre Stimmung hebt sich, ihr Immunsystem ist gestärkt.“

Die Kräuter seien kein Allheilmittel gegen schwere Krankheiten, betont der Mediziner. Dennoch ist er von ihrer Urkraft überzeugt. „Sie haben fünf- bis 20-mal mehr Wirkstoffe als angebautes Gemüse.“ bei denen die Ackerböden total ausgelaugt sind. Der Kreativität der Wildkräuter-Cocktails sind keine Grenzen gesetzt: Brosius püriert Brennesseln, Spitz-wegerich, Ackerschachtelhalm und/oder Giersch mit Früchten, im Winter ersetzt man diese mit Blattgemüse wie Mangold, Grünkohl oder Wirsing. Der Cocktail ist dunkelgrün, leicht bitter und fruchtig. Mittags gibt es dann Salat mit Keimspussen, die er selbst zieht. Er knabbert Nüsse, isst Müsli mit Reismilch und eben Rohkost in allen Varianten. Auch wenn er anfangs „extreme Entzugserscheinungen“ hatte, hat sich Brosius längst mit dem neuen Ernährungsplan arrangiert, ist sogar begeistert von dessen Reichtum: „Es ist, als ob man erst nur durch ein Schlüsselloch schaut. Dann macht man die Tür auf und sieht eine Vielfalt an Kombinationen.“

Brosius will seine Erfahrungen an Betroffene weitergeben. Seit seinem Auftritt im Dezember im „Nachtcafé“ des SWR und bei Maischberger erhält er oft Anfragen von Menschen, die sich für die alternative Heilweise interessieren. Inzwischen sind Arzt und Patient Partner, geben Seminare, veranstalten Wildkräuterwanderungen und Kochkurse und stellen die „Wildkräuter-Smoothies“ auf Messen vor.

Copyright: Ayurveda Health and Beauty am Starnberger See, 2010